

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 37

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

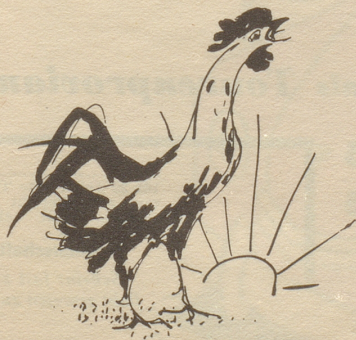
Am Hirtich



fi Meinig

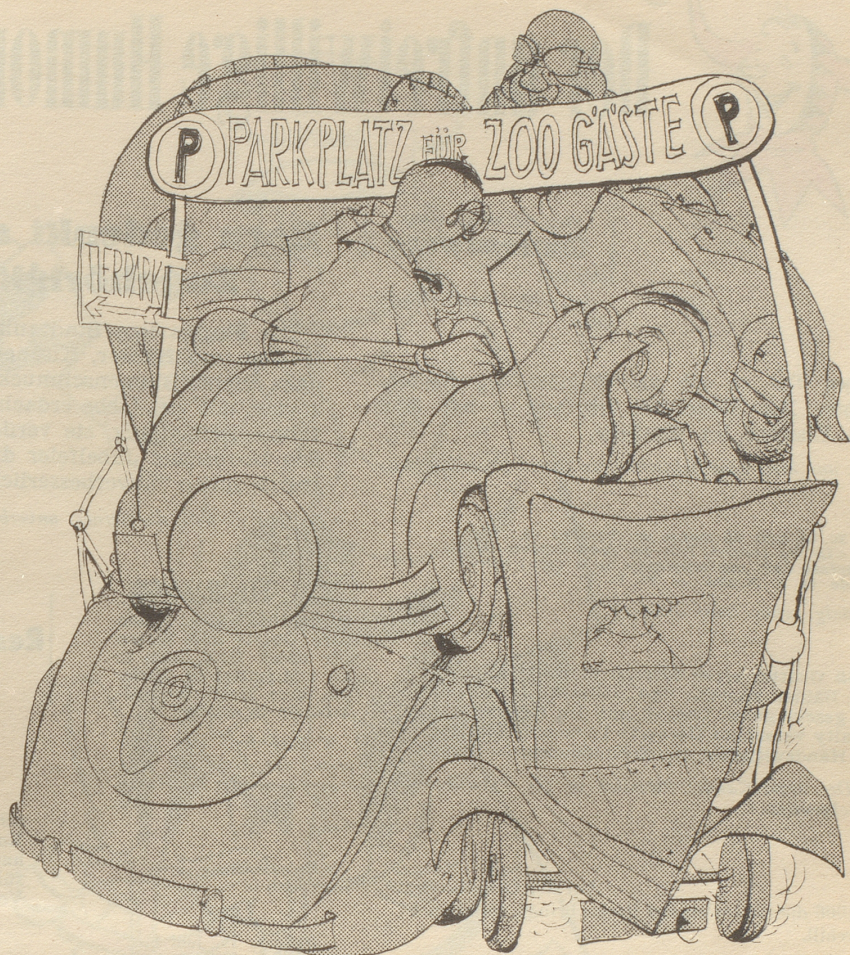
Liabi Lääsar, hend iar Bindaflaisch (Bündner Fleisch said ma im Untarland) und Salsiz gäära? Hoffatli! Vu jezz a müand iar nemmli dia zwai Püntnar Schpezialitääta khaufa, öb iar welland oder nitta. As isch aso: Z Püntnar Kliima, d Püntnar Luft sind usgezeichnet zum Flaisch trochna, also muaf, ma das usnutza. Vu dar nöchschtä Metzgata a muaf jeeda Püntnar Metzgar Binda und Salsiz in dLuft henkha, soviil in dar Püntnar Luft Platz hend. Zum Flaisch khaufa khriagt jeeda a Subwenzion vum Bund, säb isch jo sälbvarschtentli und schu apgmacht. A khliina Tail Bindaflaisch und Salsiz tuat ma denn im Püntnarland sälbar tuatara – achtanünzig Prozent Lufttrochnats abar müand vum Untarland übarnoo wärda. Natürlu zu Priisa wo miar, Püntnar Metzger, aagend, und säb säägi jetz schu, khlii wärdand dia Priisa nit sii. Mit am EVD hemmar schu a Apkhomma gschlossa: A allgemeini Schperri für italieenische Salami und söttigs. – Wenn dUntarlander söttandi dia uuvarschemmli Frächhait haa, üüsari Püntnar Schpezialitääta apzleena – denn teetandi miar khurza Prozänt maha: Vu Landquart bis ga Khuur alli Bindaflaischzaina uf dSBB-Glaischtella, alli Güatarwääga vu dar Bundsbaan aazünda, Bömm übar dSchtroofja legga – überhaupt allas, was a guata Schwizzar maha tuat, wenn är varruckht isch. Bhüetisch, aso guati Schwizzar wie dWallisar sind Püntnar denn öppa au no – und derzuaha tüand dPüntnar Metzgar zBindaflaisch und dia guata Salsiz nit halba grünan uf da Markt lifara ...

WS



Vom Schlaf gestärkt, erwachen Sie beim morgendlichen Kikriki und freuen, munter wie ein Fisch, sich jetzt schon auf den Frühstückstisch, weil das Getränk, das jeder schätzt, in beste Laune Sie versetzt:

OVOMALTINE



„Vielleicht heißt das gar nicht für 200 Gäste, sondern Zoogäste?“

Aktueller Cocktail

Allen Amerikanern wird immer wieder gesagt, daß die englisch-amerikanischen Beziehungen sehr wichtig seien. Kürzlich, als ein Amerikaner in einem Zug in England reiste, wollte er freundschaftliche Beziehungen anbahnen und sprach einen Engländer an: «Macht es Ihnen etwas aus, wenn ich mit Ihnen spreche?» fragte er. Nach einer Pause antwortete der Engländer: «Worüber?»

☆

Ein Amerikaner aus Kalifornien ging in Berlin auf einen Obstkarren zu, griff nach einer Melone und sagte: «Hallo Boy, ist das die dickste Apfel, die man hat hier in die Land?» «Sofort nehmen Sie die Finger weg von die Mirabelle, Mister!» erwiderte der Berliner.

☆

Das folgende Gespräch soll sich auf einer Moskauer Straße zugetragen haben: «Weißt Du, wenn es erst gegen die Amerikaner geht, dann wird der Krieg in einigen Tagen zu unseren Gunsten entschieden sein. Wir packen einfach zwölf Atombomben in zwölf kleine

Koffer, schicken zwölf Agenten damit in die amerikanischen Industriezentren und lassen sämtliche Fabrikanlagen in die Luft gehen!» – «Ausgezeichnete Idee. Bloß – woher kriegen wir zwölf Koffer?»

☆

Pieck und Grotewohl wollen sich vom «fortschrittlichen Strafvollzug» ihrer «Volksjustiz» überzeugen und zu diesem Zweck ein ostdeutsches Gefängnis besuchen. Am Tage zuvor ist im Zuchthaus Generalappell, und der Anstaltsdirektor kündigt den hohen Besuch an: «Morgen kommen Pieck und Grotewohl in unser Zuchthaus –» Zwischenruf: «Das hat auch lange genug gedauert!»

☆

Ein Engländer und ein Franzose diskutieren miteinander. Der Brite sagte stolz: «Wir haben jetzt eine junge Königin!» Darauf erwiderte der Franzose: «Schön, aber auch junge Königinnen werden einmal alt; da haben wir es besser, unsere Regierungen werden niemals alt!»

Gemixt von Wysel Gyr